

KATALOG

ERLÄUTERUNGEN ZUM KATALOG

Der Katalog ist nach Befunden geordnet und entspricht der Anordnung der Gefäßfragmente im Tafelteil. Zunächst wird das Material der Siedlung unter der Tetragonos Agora nach Phasen und innerhalb dieser nach Siedlungsobjekten gegliedert und beginnend mit der ältesten Siedlungsphase AG Phase I angeführt. Es folgen der Katalog zu den vorklassischen Gefäßfragmenten aus den Theatergrabungen und der Katalog der geometrischen und archaischen Gefäßfragmente aus den Keil'schen Grabungen im Bereich des nordwestlichen Ausläufers des Panayırdağ.

Der Katalogeintrag setzt sich aus Katalognummer, Tafelverweis, Inventarnummer, Formbezeichnung, Fragment- und Maßangaben, formaler Beschreibung, Scherbenbeschreibung, Verweisen auf konkrete Vergleichsbeispiele in der Literatur sowie der Datierung des Fragments zusammen. Die Farbbestimmung des Scherbens folgt der Farbskala der »Munsell Soil Color Chart«; die Farbcodierung wird um die wörtlich in die deutsche Sprache übersetzte Bezeichnung ergänzt. Die Beschreibung des Scherbens beruht auf optisch zu erfassenden Merkmalen unter einer Lupe mit 10-facher Vergrößerung. Die Zuweisung der Trinkgefäße zu einer durch die NAA-Methode bekannten NA-Herkunftsgruppe erfolgte durch den scherbentypologischen Abgleich mit archäometrisch beprobten Gefäßen unter dem Mikroskop; die Inventar- und/oder Probennummer des jeweiligen Referenzgefäßes, mit dem eine makroskopische Übereinstimmung erzielt wurde, ist in eckigen Klammern beigefügt. Kann die betreffende Herkunftsgruppe regional eingegrenzt oder lokalisiert werden, ist dies ebenfalls verzeichnet. Bei jenen Gefäßen, welche einer Dünnschliff- oder einer Röntgenfluoreszenzanalyse unterzogen wurden, wird die Zugehörigkeit zu der entsprechenden, von L. Betina definierten petrografischen oder geochemischen Gruppe angegeben.

Mit Ausnahme des Materials aus der Keil'schen Grabung der 1920er Jahre befinden sich sämtliche Fundstücke im Depot des Grabungshauses des Österreichischen Archäologischen Instituts in Selçuk. Für die Funde aus den Altgrabungen J. Keils ist mit Ausnahme der Stücke **Kat. 2141**, **Kat. 2214**, **Kat. 2232**, **Kat. 2278**, **Kat. 2287** und **Kat. 2330**, die sich in der Archäologischen Sammlung der Universität Graz befinden, in Bälde die Überstellung an das Efes Müzesi in Selçuk vorgesehen.